

ZIMNEWS, Dezember und Januar 2010 (17 Dez. – 27. Jan. 2010)

LANDWIRTSCHAFT

News 24, 26.12. Es wird gerechnet, dass 80% des landwirtschaftlich nutzbaren Landes in Zimbabwe brachliegt. Die Regierung plant eine Prüfung „in 2010“, um festzustellen, wem tatsächlich gehört, und welches Land produktiv genutzt wird. Auf dieser Art und Weise können erwiesene Besitzer entsprechende Titel zum Land ausgehändigt werden, die als Kollateral bei den Banken gelten.

VOA News, 31.12. Soldaten der ZNA werden auf Befehl der JOC um kommerzielle Farmen aufgestellt, die noch von Weißen bewirtschaftet werden. Der Generalstaatsanwalt Thomana behauptet, dies sei gerechtfertigt, weil die Farmer sich weigerten, die Farmen zu verlassen. Kommentatoren bemerken, dass Thomana irrtümlich annimmt, dass weiße Farmer keine Rechte mehr haben in Zimbabwe. Von 300 solchen Farmen sind mindestens 150 bedroht.

Es scheint, dass innerhalb von ZANU es Kräfte gibt, die die Übernahme von produktiven Farmen als wirtschaftlicher Unsinn betrachten. Bisher haben sie aber wenig Einfluss.

Zimbabwe Independent 8.1. Trotz Schutz unter BIPPA und einem Befehl der High Court übernahm der zimbabwische Botschafter in Tansania, ein pensionierter General, mit Hilfe von Soldaten der ZNA eine Bananenplantage, die einer Holländisch/Malaysischer Firma gehört. Die reifen Früchte werden geerntet und verkauft. Da die Farm unter der Zimbabwe Investment Centre Act registriert ist, könnte diese Übernahme gravierende Auswirkungen auf Zimbabwes Suche nach ausländischen Investoren haben. Zimbabwe Independent, 15.1. Ein Kampf vor Gericht ist in Gang und Vertreter der Malaisischen Firma werden demnächst in Harare erwartet.

Sunday Mail 10.1. Neue Farmbesitzer, die nicht in der Lage sind, das Land zu bewirtschaften und es an weiße Farmer, teilweise an die alten Besitzer leasen, werden wahrscheinlich ihre Farms verlieren. (Sie machen die Reform rückgängig) Sie sollten stattdessen das Land an das Ministerium für Lands and Rural Settlement zurückgeben.

Die MDC wird „vielleicht“ SADC bitten um Hilfe, weil die Situation auf dem Land eskaliert. Mutasa „Es ist uns egal, was SADC sagt, die Landreform wird weitergehen.“ Die MDC T und M hatten schon vergeblich versucht, über JOMIC was zu erreichen. Die Commercial farmers' Union (CUF) geht mit der Regierung, wegen nicht Einhaltung des versprochenen Schutzes für Farmer. Die CUF ist über die MDC sehr enttäuscht.

Drei südafrikanische Farmer, die ihre Land im Laufe des letzten Jahres verloren haben, haben durch die Organisation Afriforum, das Recht im High Court von SA gewonnen, eine **Klage gegen die Regierung von Zimbabwe** wegen der gewalttätigen Übernahme ihrer Farmen (ohne Kompensation) im Namen eines „Landreforms“. 2008 wurde die Übernahme vom zuständigen SADC Tribunal als unrechtmäßig verurteilt. (*Zimbabwe aber will die Rechtmäßigkeit des Tribunals nicht anerkennen*) Die entsprechenden Papiere wurden inzwischen Harare überreicht. Die Gerichtsverhandlung in Zimbabwe ist für den 23.2. geplant. Wenn die Regierung von Zimbabwe sich weigert, die Farmer zu kompensieren **könnte ihren Besitz in Südafrika beschlagnahmt werden**. Inzwischen wurde ein weiterer Südafrikaner eine Woche lang mit seiner Familie in seinem Haus, ohne Wasser und Strom eingeschlossen, während bewaffnete junge Männer, die die Farm im Namen eines ZANU Parteifunktionär (wer?) gewalttätig übernehmen wollten, auf dem Land kampierten. Diese sind dann abgezogen, weil sie nicht bezahlt wurden! Der Farmer wurde später festgenommen, nachdem er in jener Woche einen Gerichtstermin verpasst hatte. Seit Dezember 2009 wurden mindestens 5 weitere Familien, alle Südafrikaner, von ihrem Land vertrieben.

GAPWUZ berichtet, dass Farmer, die den Kontakt mit ihren **vertriebenen Farmarbeiter** halten, berichten, dass 40% davon nach der Vertreibung (*innerhalb von wie lange?*) sterben.

WIRTSCHAFT/FINANZEN

The Zimbabwean, 17.12. Die vorgesehene **Prüfung der Zahl der Mitarbeiter** die im öffentlichen Dienst Gehälter beziehen, hat angefangen. Bei der Zimbabwe Republic Police, ZRP zB. werden 60 000 angegeben, es wird aber vermutet, dass es nur 35 000 sind, Polizeichef Chihuri soll seinen Offizieren angewiesen haben, mit der Kommission nicht zu kooperieren.

Die Regierung von Zimbabwe hat angekündigt, dass alle Firmenregistrierungen in den **Diamantenfelder** von Marange/Chiadzwa ab 25.1.2010 widerrufen werden (auch die von African Consolidated Resources, ACR). Die Begründung : der Staat will die Bedingungen für eine ordentliche Nutzung der Felder schaffen. Ausnahmen sind 2 Firmen, die mit der Zimbabwe Mining Development Commission, ZMDC, zusammenarbeiten sollen. Mbada Diamonds und Canadile Holdings (*Mindestens, Mbada Diamonds, soll ziemlich enge Beziehungen zu einigen hohen Tieren der ZANU zu haben .*) **Ab 7.1. Verschiedene Quellen, viele Artikel.** Was genau passiert ist, ist immer noch nicht ganz klar.) Die von dem Minister für Minen Mpfu mit der Führung der Arbeit in Marange/Chiadzwa beauftragte Firma Mbada hat versucht, ohne die ZMDC noch die Minerals Marketing Corporation of Zimbabwe zu informieren, Diamanten in großen Mengen (300 000 Karats wurde genannt) aus Marange/Chiadzwa, auf dem neuen Verarbeitungsgelände am Flughafen von Harare zu versteigern. Diamantenkäufer aus aller Welt sind gekommen, aber weder Vertreter der Kimberly Prozess (Special Monitor) noch der Regierung. Premierminister Tsvangirais Büro, alarmiert durch die Presse, informierte das Ministerium für Minen. Beamten eilten zum Flughafen und der Verkauf wurde gestoppt. Der Direktor von Mbada (ein guter Freund von Mugabe) behauptete, dass alles in bester Ordnung geschehe und 80% der Erlöses in die Schatulle des Finanzministeriums fließen sollte. Kommentatoren bezweifeln dies. ACR, eine Firma, die in Zimbabwe von Zimbabweer gegründet wurde aber deren Sitz in London ist, warnte vor dem Kauf von „geklauten“ Diamanten und rief INTERPOL an, um eventuelle Käufer zu verhaften. Das Marange /Chiadzwa Diamantenfeld wurde vom High Court ACR zugesprochen, von der Regierung von Zimbabwe aber trotzdem übernommen. Menschenrechtsorganisationen warnen, dass die Armee in Marange immer noch herrsche und Zwangsarbeit und Mißhandlungen an der Tagesordnung sind. Der Standard, 10.1. Sieht das Ganze als Kampf zwischen rivalisierenden Fraktionen der ZANU PF (Mujuru vs Mhangagwa) APA, 19.1. macht die Aktion von ACR für die Verschiebung der Auktion verantwortlich. Zum Thema „Special Monitor“. Es wurde mit der Kimberly Process vereinbart, dass ein „Special Monitor“ ernannt werden soll, um den Export von Diamanten aus Marange während 6 Monaten zu überwachen. Ein (*leider*) britische, Experte, früher Manager bei De Beers wurde vorgeschlagen aber von Zimbabwe sofort abgelehnt. Jetzt heißt es, eine Monitor von einer Firma in Namibia soll den Posten übernehmen. ZimOnline, 23.1. Die Regierung von Zimbabwe hat eigene Kontrolleure in den Diamantenfelder von Marange/Chiadzwa geschickt, um die Produktion zu überwachen um damit die Vorgaben des Kimberly Process zu erfüllen. Es ist nicht klar, ob das reicht.

Zimbabwe Independent 18.12. SW Radio Africa 19.12. vor einiger Zeit haben Menschenrechtsgruppen erwirkt, dass die Firma **Nestlé Zimbabwe** ab 1. Oktober keine Milch mehr annimmt von **Gushongo Holdings**, die Grace Mugabe unrechtmäßig übernahm. Daraufhin fror der Direktor der Zimbabwe Reserve Bank, ZRB, Gono, das Konto der Firma ein. Der neue Direktor bekam keine Aufenthaltserlaubnis außerdem wurden mehrmals Milchladungen zu Nestlé gebracht, begleitet von mehreren Menschen die die Mitarbeiter drängten und drohten. Verantwortliche Angestellte wurden festgenommen und auf der Polizeistation verhört. Am 22.12 hat Nestle die Firma geschlossen.. In Gesprächen mit Nestlé löste dann die Regierung die Sache so, dass Milch von Gushongo Dairies in Zukunft durch lokale Kooperative „absorbiert“ wird. VOA News 1.1.2010 Der Minister für Industrie, Ncube (MDC M) hat Nestlé eine schriftliche Garantie gegeben, dass die Regierung die Sicherheit von Mitarbeiter garantieren und Einmischung von Außen in der Arbeit der Firma unterbinden wird. Nestlé Zimbabwe wird keine Milch von Gushongo Dairies annehmen. Diese Lösung wurde allgemein begrüßt, weil dadurch 200 Arbeitsplätze gerettet werden.

Exilzimbabweer haben in diesem Jahr US\$ 159 Mio. nach Zimbabwe überwiesen.

Nach Finanzminister, Biti, braucht das Land US\$45Milliarden, um die Wirtschaft auf dem Niveau von1996-8 zu bringen. Er gab zu, dass die Unsicherheit über den Fortbestand der GPU die Wirtschaft hemmt, erwartet trotzdem ein Wachstum von 7% in 2010.

Die Zukunft des tierreichen Hwange Nationalparks ist bedroht, nachdem bekannt wurde, dass, für das Weiterbetreiben des Kohlenkraftwerkes Hwange, dringend benötigte Braunkohle dort unter einem Fluss liegt. Kohlenabbau wurde das empfindliche Ökosystem zerstören und die Wasserversorgung über weiten Gebieten gefährden.

Herald 30.12/1.12.2010 Eine **Räuberbande** unter deren Mitglieder ein ex-Polizist und ein Bankangestellte aus Zimbabwe und drei Männer aus Südafrika waren gelang es, US\$ 270 000 in Devisen sowie die Mobiltelefone und das Bargeld von Kunden aus einer Bank in Chegutu zu stehlen.

Der Polizei gelang die Identifikation und nahmen die Zimbabwe fest zusammen mit US\$50 000. Es gibt zunehmend Angst vor solche Taten besonders in Hinblick auf die Fußball Meisterschaft in Südafrika.

Die MDC hat Branchen der Partei in der UK und Südafrika geschlossen, wegen Unregelmäßigkeiten. Dringend benötigte Gelder wurden nicht an die MDC in Zimbabwe weitergeleitet.

Grüne Energie? Der berühmte Geschäftsmann Rautenbach und sein Bruder besitzen 350 000ha Land in Zimbabwe, das meiste unberührtes Buschland. Sie betreiben dort einen Krokodilfarm. Die Häute sollen bald jährlich US\$ 30 000 000 bringen. Es ist geplant, auf 60 000ha Zuckerrohr zu pflanzen, das jährlich 500Mio Liter Ethanol produzieren soll. Eine 40 000 köpfige Rinderherd befindet sich im Aufbau.

ZimOnline 4.1. Die Mautstellen, die seit August 2009 an die Fernstraßen gebaut wurden bringen durchschnittlich US\$350 000 ein. Fast die ganze Summe wird für die Instandsetzung der ramponierten Straßen verwendet.

Afrigue en ligne (F) 12.1. Der Vorsitzende des „Chamber of mines“ Gapare, warnte, dass unklare Regelungen schnell geklärt werden müssen sonst würden Investoren sich zurückziehen und die derzeitige Verbesserung in der Lage der Bergwerken gefährden. Besonders sei unklar, wie die Regelung finanziert werden soll, dass 51% der jeweiligen Aktien in die Hände von (schwarzen) Zimbabweern übergehen sollen. Das Chamber hält diese Prozentsatz für viel zu hoch und kaum finanzierbar. Es drohe der Rückzug von dringend benötigten Investmentkapital.

Beamten der RBZ beklagen, dass das Finanzministerium der Bank viel zu wenig Geld zuteilt. Die RBZ könne ihre Aufgabe, Kredite zu vergeben nicht mehr erfüllen. Das High Court in Harare ordnete die Beschlagnahme von beweglichen oder unbeweglichen Besitztümer der RBZ an, nachdem die Bank Traktoren im Wert von US\$ 2Millionen nicht bezahlt hat. Die Traktoren wurden im Namen einer Firma bestellt, die von der RBZ mit selbst-gedruckten Zimbabwe Dollars finanziert wurde.

Reuters, 18.1 Zimbabwe sucht die Hilfe der African Development Bank bei einem möglichen Antrag, als HIPC Land anerkannt zu werden. Das würde bedeuten, die Schulden wären getilgt, aber Zimbabwe wäre verpflichtet, sich strenge finanzielle Regel zu unterwerfen. Noch ist das Kabinett nicht ganz einig.

Earth Times, 20.1 Die amerikanische Botschaft in Harare bestätigt, dass die US nicht länger die Wiedererlangung des Stimmrechts von Zimbabwe bei der IMF blockieren will.

POLITIK

Die MDC gibt zu, dass die Partei aktiv für die Aufhebung von einigen „Sanktionen“ gegen Mitglieder und Firmen von ZANU PF arbeitet. Parteimitglieder an der Basis tendieren dazu, dies als Einknicken vor ZANU zu sehen.

ZimOnline 4.1. eine parlamentarische Kommission, die die Prozeduren um die Formulierung einer neuen **Verfassung** leiten soll, hat endlich Geld für Konsultationen mit der Bevölkerung. *(Die National Constitutional Assembly, NCA, ist mit Konsultationen unter der Leitung des Parlamentes nicht einverstanden und plant, im Interesse einer „people driven“ Verfassung, mit Hilfe von Gewerkschaften und Studenten die Bevölkerung selber zu befragen.)*

Themen sollen unten anderem sein: Zivile Rechte, Unabhängigkeit der Gerichte, die Todesstrafe, Pressefreiheit, die Frage der doppelten Staatsangehörigkeit. Die Menschen sollen vollkommen frei sein, ohne Angst vor Rache ihre Meinung zu sagen. (Leider wurde berichtet, dass die Parlamentarier, die diese Fragen stellen sollten, zuerst darüber gestritten haben wer wieviel Geld dafür kriegen soll!). Der Minister für die Verfassung, Matinenga beschwor die Mitglieder des Verfassungskomitees, den Menschen im Lande zuzuhören und ihre Meinungen und Sorgen ernst zunehmen. Nur so sei es möglich einen Verfassungsentwurf zu präsentieren, der eine Chance hätte angenommen zu werden.

ZimOnline/SW Radio Africa, 18.1. Es wurde festgestellt, dass Unbefugte für die Befragung ausgebildet wurden und auch Geld verlangten. *(Es scheint, dass diese von ZANU eingeschleust wurden)* Die Konsultationen wurden um eine Woche verschoben, um die Unberechtigten auszuschließen. Die ZANU PF Liste enthält angeblich auch Namen von Menschen, die 2008 an Gewalttaten gegen MDC-Wähler teilgenommen hatten. Allerdings, meinte der (MDC) Chef der Kommission, Mwonzora, man könne ZANU PF nicht vorschreiben, wen sie ernennen. Times ,SA. 22.1. Mwonzora wurde festgenommen und angeklagt, bei einer Wahlversammlung, 2008 Mugabe einen „Goblin“ (Böser Geist) genannt zu haben. Am 19.1. wurde ein MDC Provonzvorsitzender verhaftet, weil er bei einer Parteiversammlung sagte, die Menschen dürfen sich nicht wieder von Mugabe täuschen lassen. SW Radio Africa, 20./21.1. Bewaffnete, angeblich von einem bekannten Offizier der Zim. Luftwaffe geführte Männer terrorisieren Dorfbewohner auf dem Land in Manicaland und wollen sie zwingen, den „Kariba Draft“ einer Verfassung zu unterstützen. Sapa, 20.1 Nur die Regierung von Zimbabwe wird entscheiden, wann **Wahlen** im Lande stattfinden sollen. Nach der GPA , soll erst ein Referendum die neue Verfassung bestätigen, dann werden der Präsident und der Premierminister

einen Termin für die Wahlen festlegen. Tsvangirai machte es gegenüber dpa klar, dass Präsident Zuma von Südafrika nicht auf Wahlen in 2011 drängen soll.

Menschenrechtsorganisationen protestieren gegen die Ernennung von Elasto Mugwadi, ehemaliger Direktor der Einwanderungsbehörde zu der neu ernannten **Menschenrechts-Kommission**. Er ist dafür bekannt, vielen Menschen die Staatsangehörigkeit aberkannt zu haben (Farmarbeiter, Geschäftsleute, deren Vermögen dann an „Freunde“ ging, aber auch Garfield Todd). Er soll auch bei der Verfolgung von MDC-Wählern nach den Wahlen im Jahre 2000 mitverantwortlich gewesen sein.

Zimbabwe Independent 8.1. Die MDC T hat ein 13-köpfiges Team ernannt, um Korruption in den eigenen Reihen zu untersuchen. Einige MDC T Politiker wurden schon im In- und- Ausland aus der Partei ausgeschlossen. Ein Gerücht entstand, dass 3 Minister wegen der Verdacht auf Korruption untersucht werden. Die MDC widersprach. Kommentatoren: auch innerhalb der MDC soll es Machtkämpfe geben. Zimbabwe Independent, 22.1 Die EU wird zwischen 25. –29. 1 entscheiden, ob die Minister Mudzuri, Mutsekwa und Murisi wegen Korruption auf die Sanktionsliste gestellt werden sollen.

GPA Verhandlungen Die GPA Verhandlungen sollten am 16.1. wiederaufgenommen werden. Die ZANU PF Team war aber nicht da. Nach einer Sitzung am 21.1., die keine Fortschritte brachte, trafen sich das MDC T-Leitungsgremium am 21., um weitere Schritte zu besprechen.. Politische Beobachter bemerken, dass alles viel zu langsam geht und die wichtige Fragen „untergehen in Streit um Dinge, die zur Lösung der Probleme des Landes nicht beitragen.“ ZimOnline 26.1. Human Rights Watch beschuldigt die MDC T, die Verbrechen von Mugabe und TANU PF zu decken, in der Hoffnung, die GPU zu retten.

MENSCHENRECHTE/JUSTIZ

24.12.09 Der „Transport Manager“ der MDC, Gwezere, der in Oktober aus seinem Haus entführt wurde, konnte endlich gegen Kautio freikommen. (Ihm wird Raub von Waffen aus einem Armeedepot vorgeworfen) Die Staatsanwaltschaft hatte seine Freilassung gegen Kautio bekämpft.

Der Prozess gegen Roy Bennett wurde am 12.1. wiederaufgenommen. Der Hauptzeuge für die Anklage, Hirschmann sagte, er kenne etliche der Waffen nicht, die gezeigt werden und die er mit Geld von Bennett gekauft haben soll. Emails, die angeblich aus seinem Laptop stammten, erkannte er nicht. Er sagte, eine frühere Aussage (Video wurde gezeigt) wurde unter Folter von Soldaten gemacht. Der Generalstaatsanwalt, Thomana droht, Hirschmann selber anzuklagen, weil er jetzt für den Angeklagten aussagt. Der Richter erlaubt Thomana, Hirschman ins Kreuzverhör zu nehmen aber nicht zu dem Video oder der schriftlichen Aussagen, die von Hirschmann unter Druck erzwungen wurden..

SW Radio Africa, 22.1. Der MDC Sprecher in Manicaland sagte dem Sender, dass noch 21 MDC Aktivisten in Gefängnissen in der Provinz bleiben. Weitere 93 befinden sich mitten in der Gerichtsverhandlung, „Alle“ sagte der Sprecher“ werden unter gefälschten Anklagen verfolgt.“ Die Partei fragt sich warum so viele MDC Aktivisten, die nichts verbrochen haben so leiden müssen während echte Mörder und Gewalttäter frei herumlaufen.

SOZIALES/GESUNDHEIT

AFP/IRIN 18.12 Interviews mit Menschen beim Einkaufen ergaben, dass es viel mehr Güter des täglichen Lebens in den Läden in Harare gibt, viele aus einheimischen Produktion. Händler in den Grenzgebieten von Südafrika und Botswana, auf der anderen Seite, berichten, dass kaum noch Zimbabweer dorthin zum Einkaufen kommen.

News24, 29.12 Zweiundzwanzig Menschen, die meisten Kinder unter 5 Jahren, sind in der Gegend von Makoni in den letzten 3 Wochen **an Masern gestorben**. Der Minister für Gesundheit ermahnte Eltern, ihre Kinder gegen Masern impfen zu lassen.

Verschiedene Quellen. Lehrer drohen zu streiken, wenn ihre Gehälter nicht erheblich erhöht werden. Bildungsminister Coltart sagte dazu, es muss die Regierung darüber entscheiden. Sein Ministerium könne Geld nicht ausgeben, das es einfach nicht hat. Das Budget des Ministerium beläuft sich auf \$1 pro Kind und Monat für alles, Gehälter, Gebäude, Strom, Hefte usw. Sollte es einen Streik geben, wäre das eine sehr gravierende Beeinträchtigung der Anstrengungen der Regierung, den Kinder wieder eine geordnete Schulbildung zu geben. (*Allerdings sind die Gehälter der Lehrkräften unter der Armutsgrenze!*)

SW Radio Africa, 19.1. Das United Nation Famine Early Warning System (FEWSNET) berichtet, dass, zwischen Januar und März, 2.2 Millionen Zimbabweer Lebensmittelhilfe brauchen werden. Schuld an der Lebensmittelknappheit sei die Übernahme von produktiven Farmen und die hohe Temperaturen in diesem Jahr. Die Commercial Farmers' Union (CFU) ist der Meinung, dass die Übernahme von Farmen der Hauptgrund für Knappheit sei. Mit Wassermangel würden die kommerzielle Farmer meistens fertig werden.

HARARE/CHRA

In Harare wurde vielen Anglikanern der Zugang zu Weihnachtsgottesdiensten durch die Polizei, die den abgesetzten Bischof Kunongo unterstützen, verwehrt. Andere wurden aus den Kirchen gejagt. 28.12 Die Erzbischöfe von Canterbury und York verurteilten diese Aktionen aufs schärfste und bestätigten, dass Kunongo kein Bischof der anglikanischen Kirche mehr ist. [TheStandard/africa.com \(FR\)](http://TheStandard/africa.com) Anglikaner der Church of the Province of central Africa (CPCA) in Harare planen einen „Gebets-Protest auf der Straße“ um zu bewirken, dass sie wieder in den Kirchen Gottesdienste halten dürfen. Sie haben Mugabe dazu eingeladen. *(ein Gerichtsurteil, 2008, befahl, die Kirchengebäude von beiden Seiten benutzen zu lassen..)*

VERSCHIEDENES

The Standard, 11.1 Ein Journalist beschreibt eine Begegnung mit „Vasavenzi vaMugabe“ (Mugabes Diener), junge Männer, die keine Qualifikationen für den öffentlichen Dienst aufweisen können und nichts zu tun haben. Sie verbringen ihr Leben mit trinken und tanzen aber am Anfang des Monats in der Schlange bei den Banken vorne stehen und die US\$150, die im öffentlichen Dienst bezahlt werden, abholen. Sie identifizieren sich mit ZANU PF und Mugabe und prahlen in der Öffentlichkeit damit, dass sie Geld bekommen, ohne was dafür zu leisten. Manche behaupten, bei Wahlen ZANU-Wähler zu mobilisieren. Sie gehören zu den ungefähr 10 000 Jugendlichen die die Prüfungskommission entdeckte, als sie mit der Aufgabe angingen, herauszufinden, wieviel Mitarbeiter wirklich ihr Geld beim öffentlichen Dienst ehrlich verdienen. [Mail and Guardian 11.1](#). Weihnachten war eine Zeit der Freude „Es geht uns gut. Alle haben was zu essen“.